

roders milde-
meister Dr.
der, Baron F.
ano von Schip-

elsen-Testa-
ments, Rechts-
H. Holm

age-Stiftung.
hilfsbedürftiger
waller Haupt-
nenkirchhof 29.

i-Testament.
on Altes, Paul
30, Dr. Herra,
s.

i-Testament.
der, Pastor Dr.
direktor Dr. H. H.

stament. Die
on

ment. D. Dr.
overs, Friedr.

weiblichen
its.

estament.
H. H. Schröder,
s.

3 Biel-Testa-
ments, Max
stadtdirektor Dr.
ther

(auch Büttow-
eiser Dr. Schro-
der, Landgerichts-
der

ment. Dr. J. G.
lers, Pastor O.

i-Testament
Dr. F. Beneke
natth. Berthau,
s.

echt Krause-
stützung Hilfs-
arinnen. Vors.
ahrmannkirch-

r. Loss, geb.
-Stiftung.
Dr. C. A. Schröder,
Pastor

Friedrichs-
kirche

geb. Hilke-
stische. Hilke-
a haben. Arthur

auch 21.) Unter-
weiblicher
roh Handarbeit
ehensjahr über-
b. Staatsangeh.
fols. F. Möller,
old Aug. Sasse.

ament. Ver-
Dr. Schröder,
atmann, Dr. C.

1 Cath. Sophie
iftung. Pastor
richhof 19

2to.

hen Vereins.
vter Baum s.

st. Im April 1880
nis an den an-
mes Berufs ge-
t. mod. Martini-
kenhaus Eppen-
2. Auskult. er-
stung des Uni-
s.

steuer.

on 1489 und
eie unter Frei-

te-Testament

stament siehe

n-Testament

en Stiftung für
Hilfsl. Mädchen.
desten der Patri-
Dr. Ed. Hallier,

4. Für Beamte.

Bunzel'sche Beamtenstiftung. Be-
stehend auf einem als Grundstück einer
Stiftung gedachten Vermächtnisse von
Benedikt Bunzel. Die Zinsen sind be-
stimmt zur Unterstützung hilfsbedürf-
tiger und/oder besonders verdienster An-
gestellter der Polizei (einschließlich
Feuerwehr) in Hamburg, soweit diese
im Ausendienst beschäftigt sind, oder
der Witwen und Waisen solcher An-
gestellter. Vorstand: Ed. Reiz-Dr.
Furcker, Oberbaurat Bratz, Richter
i. R. Dr. Franz Bunzel, Braummeister
Lutter, Polizeibereichswachtmeister
Tuxen. Geschäftsstelle: Stadthaus, Fasilad-
haus.

5. Für Bildung und Erziehung.

Clara-Albert-Stiftung. Unterstützung
unbescholtener Kinder unbescholtener
Eltern ohne Rücksicht auf die Konfession
zwecks weiterer Ausbildung im Beruf
nach beendeter Schulpflicht. Vorstand:
Pastor Lie. Fischer, Vors., Frau Prof. Dr.
Rosen-Rünge, Frau Maria Heine, Frau
Dr. P. Oppenheimer, Schriftf., Heinz
Crasemann, Kassier., Frau M. Schnars,
Weststrasse 17.

Wilhelm und Helene Hell-Stiftung.
Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Er-
ziehung von Waisen oder Halbweisen,
deren Vater gestorben, aus dem besessenen
Bürgertum. Gegenwärtig Verwaltung:
Bürgerstr. Dr. Schröder, Dr. F. Dahl-
strom, Dr. Alex. Lutteroth, Frau Dr.
Hedwig Beneke, geb. v. Lewetow, Fri-
tra Lutteroth und Dr. A. Lutteroth Jr.
Gesuche sind an einen der Verwaltungen
mitglieder zu richten.

Senator Martin Johan Jenisch
wohlthätige Stiftung für hilfsbe-
dürftige Familien. Zweck ist die
Gesamtheit von Beihilfen zur Erziehung
der Kinder an hilfsbedürftige Witwen.
Unterstützung unbescholtener hilfs-
bedürftiger Frauenzimmer. Das Stift an
der Tarpenerbecke in Eppendorf (42
Wohnungen) bietet in erster Linie
Waisen mit erziehungsbedürftigen Kin-
dern, dann aber auch bejahrten Ehe-
leuten und unverschuldeten hilfs-
bedürftigen Frauenzimmern eine Wohn-
ung. Ständen freie Wohnung.
Verwalter: Bürgermeister D. Dr. C. Aug.
Schröder, Mövenstr. 1. Rechtsanwalt
Dr. C. A. Schröder, Plan 9. Landgerichts-
direktor Dr. Heinrich Schröder, Nonnen-
stieg 21.

Marchausen. der am 19. Juni 1849 durch
Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb.
Hübbe, begründeten Marthastiftung.
Baust. 2. Zweck: Haushaltungsschule
für junge Mädchen im Alter von 14 bis
18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu
billigen Preisen; Hospiz für Damen.
Krankenheim und Herberge für Dienst-
mädchen. Auskult. zwischen 11-1 Uhr
bei der leitenden Diakonisse Madeline
Nünkel. Vorsitzend, des Vorstandes,
Oberregierungsrat Dr. Berndes, Rahl-
st. Wilhelmstr. 10.

Pestalozzi-Stiftung. Die 1847 be-
gründete Pestalozzi-Stiftung hat die Auf-
gabe, solchen Hamburg. Kindern, für die
infolge ungünstiger Familienverhältnisse
oder aus sonstigen Gründen die Er-
ziehung in einem Heim wissenschaftlich
erscheint, ein schützendes Heim und
eine einfache, tüchtige Erziehung zu
gewähren. Die Stiftung unterhält auf
eigenem Gelände das Pestalozzi-Heim in
Wohldorferfeld, Dieselstr. 30.
Leiterin Elisabeth Schindt. Die Knaben
u. Mädchen besuchen die Gemein-
schule in Wohldorf, oder die (höhere)
Waldorfschule in Volksdorf. Der
Erziehungsbeitrag beträgt RM. 85.—
monatlich. Einige haben u. ganze Frei-
stellen sind vorgesehen. Verwaltende
Vorstand: Pastor Poppe, Kreuzstr. 6.
Frau Elisabeth Hove, Schriftf.: Frau
H. V. Hübbe; Schatzmeister: Apotheker
Hans Otto, Fischmarkt 3. Anmeldungen
von Kindern bei Pastor Poppe, Kreuz-
str. 6. Bt. Dtsch. B. und Disc-Ges.
Fil. Hbg.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung.
Schmilinskystr. 49. Die Stiftung beweckt,
jungen Mädchen gebildeter Stände,
Hamburgertinnen von Geburt und evan-
gelischer Konfession, die mittellos und
unversorgt dastehen, die Möglichkeit
zu verschaffen, sich einem nützlichen
Beruf oder mildtätigen Zwecken zu
widmen. Soweit die Mittel der Stiftung
nicht durch diesen ihren Haupt-
zweck in Anspruch genommen werden
können, auch altgewordene Lehrerinnen
oder Gouvernanten, die zu fernere
Tätigkeit unfähig geworden sind, durch
Gewährung von Wohnungen gegenkeine
Entschädigungsmittel werden. Auch
für diese ist es Bedingung, dass sie

Hamburgerinnen und evangelischer
Konfession sind. Die Verwaltung der
Heinrich Schmilinsky-Stiftung ist jetzt:
Senator Dr. Mathias I. Vors., Frau
Bürgermeister Dr. Schramm, 2. Vors.:
Staatsrat i. R. Dr. Buehl, Gustav C.
Grancke, Frau Oberschulrat Beckmann.
Bt. Vereinsbank u. Psk. 24780, 24
24 91 03.

6. Für Blinde.

(Siehe auch unter „Kranke“, 16b: Augen-
Kranke.)

**Heinrich u. Caroline-Köster-Testa-
ment-Stiftung** siehe unter 28.

Kriegsblindenstiftung zum Andenken
an den Einjährig-Kriegsfreiwilligen
Unteroberleutnant Walter van Biema.
Geschäftsstelle: Dr. Schaefer, Adolphs-
platz 7, III.

**Friedrich Ludolph Kruse-Testa-
ment.** Herrn. Tiegens, R. Pletzer.
Direktor H. Peyer.

Heinrich Wilhelm Müller-Stiftung.
Conrad Hermann Tiegens und Direktor
H. Peyer.

Catharina Rotenburg-Testament.
Ausstellung jährlich am 25. November.
Bewerbung bei den Verwaltern Bürger-
meister Dr. Schröder, Landgerichts-
direktor i. R. Dr. Dr. Heinrich Schröder,
Hauptpastor D. Knoke.

Anna Maria Schmidt-Testament.
Ausstellung jährlich am 25. November.
Bewerbung bei den Verwaltern Bürger-
meister Dr. Schröder, Landgerichts-
direktor i. R. Dr. Dr. Heinrich Schröder,
Hauptpastor D. Knoke.

Westphal- und Tappe-Testament.
Hauptpastor D. Knoke.

3. Für Darlehen.

**Franz August Folsch-Darlehens-
kasse.** Darlehen an kleine kleine
Gewerbetreibende zur Neubegründung
bzw. Erweiterung eines Geschäfts.
Ausr. Dr. Ed. Hallier, Bergstr. 11.

Ferdinand Theodor Menck-Stiftung.
Darlehen an Handwerker. Vor-
stand: Dr. G. Wählg, Bergstr. 3/11; C.
Kubal, Breitstr. 14.

**Johann Martin Ludewig Picken-
pack-Stiftung.** Die Verwaltung be-
steht aus den Herren: Dr. H. Poelchau,
Dr. Ed. Zinkens u. M. O. Strokark, Buch-
halter i. H. J. von der smissen, Hart-
wusstr. 4, Bankkonto: Vereinsbank.

8. Für Dienstboten.

Keitel-Stiftung (Siehe unter 25). Carl
Adolf Keitel und Regierungsdirektor i. R.
Dr. O. Rittershausen.

9. Für Gärtner.

F. L. Stueben u. E. Neubert-Stiftung.
Unterstützung-Kasse für Gärtner, begrün-
det von dem früheren Handelsgärtner
F. L. Stueben, Uhlenhorst, aus deren
Zinsen Leisige, unbescholtene, vorzugs-
weise verheiratete in Hamburg-Altona-
Wandsbek und Umgebung wohnende
Gärtner, welche unverschuldet in Not
geraten oder arbeitsunfähig geworden
sind, zu unterstützen sind. Erster Vor-
sitz: P. Eggers, VP C. Stoldt, Wands-
bek, Claudiusstr. 69.

10./11. Für Handlungs- gehilfen.

Rolfing-Stiftung. Unterstützung recht-
schaffener bedürftiger Handlungsgehil-
fen mit Beihilfen. Nur hamburgische
Staatsangehörige Heinrich C. A. Hinck,
Joh. F. Möller, Th. Raydt, Wilh. Rein-
hold, Aug. Sasse.

12. Für Invaliden, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Stiftung des Vereins „Freies Meer.“
Die Stiftung unterstützt Kriegsgeheim-
mer von 1914/18, vorzugsweise ham-
burgische Staatsangehörige oder in Ham-
burgischen Staatsgebiet Ansässige.
Berücksichtigt können werden: a) er-
blindete Kriegsteilnehmer b) Hinter-
bliebene von Kriegsteilnehmern, c) Of-
fiziere und Unteroffiziere sowie Militärs-
beamte im gleichen Rang, die vor dem
Feinde gestanden haben, d) Kriegs-
und Zivilgefangene. Verwaltung: Senator
Dr. Schaefer, Senator Lattmann.

13. Für Israeliten.

Lazarus Gumpel-Stift. Schleier-
strasse 46/48. Freiwohnungen. Verwal-
tung: Ferdinand Rosenstern, Moncke-
bergstr. 3, Heinrich Mayer, M. Rosenbaum.
**Zacharias u. Ranette Hesse und
Mathilde u. Simon Hesse-Stiftung.**
Verwalter: Edgar Frank, Colonnaden 36,
Staatsanwalt a. D. I. Stein.
M. S. D. Kalk-Stift. Ratschbahn 25a.
Freiwohnungen. N. H. Offenburg, II
Wittmund, Dr. Wilh. Hesse.
Hertz Joseph Levy-Stift. Grossneu-
markt 34-37. Freiwohnungen. Vor-
stand: Jacob Rosenbacher, Levy,
Adolf Warisch, Jacob Mathiasen, Sig-
mund Kahn, Dr. Fritz Block, Geschäfts-
stelle Holsteinischerkamp 82.

Samuel Lewinsohn-Stiftung. Vor-
sitzender der Verwaltung: Herrn Gump-
ertz, Klosterallee 21; Hausverwalter
Edg. Frank, Colonnaden 36, an welchen
etwaige Freiwohnungen zu richten sind.

Marcus Nordheim-Stift. Schleier-
strasse 40. Freiwohnungen. Verwaltung:
Vorsitzender: N. H. Offenburg, Edgar
Frank, Colonnaden 36, Manfred Heymann,
Rob. Baasen, Edm. v. Cleed, Paul Peine.

**Verein zur Unterstützung kurb-
dürftiger Israeliten „Theresien-
Stiftung.“** V. Anmeldungen bei Dr.
S. Marcus, Bismarckstr. 108.

Oppenheimer's Stiftung. Kiehlortallee
22/24. Freiwohnungen. Verwaltung:
Dr. Paul Oppenheimer, Edgar Frank,
Colonnaden 36, Richard Oppenheimer,
Dr. H. Liebeschutz.

**Pflegeheim der Deutsch-Israeliti-
scher Gemeinde.** belegen Schaefer-
kampallee 29.

14. Für Kinder.

Walldorf des Jugendamtes Hamburg.
vormals Selma-Anna-Otto Heim,
Bergedorf.

15.

Für Kleinhandwerker und Kleingewerbe- treibende.

**Octav Ferdinand Meyer und Chri-
stine Meyer geb. Iben-Stiftung.**
Unterstützung unbescholtener, bedürfti-
ger Leute beiderlei Geschlechts, welche
aus 60. Lebensjahr überschritten haben,
hamburgische Staatsangehörige sind und
dem kleinen Handwerkerstande oder dem
Kleingewerbe stand angehören. Ver-
walter: Otto Schiedt, Sierichstr. 151.

16. Für Kranke.

**Johannes-Hirsch-Stiftung des
Gewerbe-Vereins v. 1862 e. V.**
Beihilfe für erholungsbedürftige Hand-
werker u. Gewerbetreibende und
E. G. Vivie und Heinrich Frecks-
Stiftung für junge Gewerbetreibende
und Studierende der Naturwissen-
schaften. Geschäftsstelle: C. Johansen,
Vors. d. Hbg. Gewerbevereins v. 1862,
e. V., Mittelstr. 62, 26 26 65.

**Heinrich und Caroline Köster-
Testament-Stiftung** siehe unter 29.

**Johann Luis Witwe und Herrn. Luis
Erben-Stiftung.** Ad. J. Schuler, Dr.
Edmund Schuler.

**Nordheim-Stiftung, Hamburgisch.
Seehospital,** siehe unter Jugendwohl.

Ottile Schiele-Testament. Bürger-
meister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt,
Dr. Poelchau und Dr. H. Lappenberg.

**Geschwister Johannis und Catha-
rina Schmidt-Stiftung.** Unter-
stützung von Lungenkranke durch
Gewährung von Beihilfen zum Aufent-
halt in einem Kurort, einer Heilanstalt
oder auf dem Lande, zur Ausrüstung
für eine Kur, sowie für eine bessere
Pflege der Kranken in ihrer Wohnung.

Vorstand: Präsident Dr. Oetinger,
Vizepräsident Prof. Dr. Peters u. Otto
Becker. Unterstützungsgesuche mit
ärztlichem Gutachten an die Geschäfts-
stelle der Stiftung, Frau Oberinsp.
Dunkel, Fursorgewesen, Steinstr. 10.

Johann Sillem-Testament. Bürger-
meister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt
Dr. H. Poelchau u. Dr. H. Lappenberg.

16a. Für Altersschwache (Siehe).

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20.
Anschärhöhe. Heim für pflegebedürftige
u. alleinstehende Damen. Bt. Deutsche
B. u. Disc-Ges., Dep-Kasse II, unter
„Anschärhöhe“.

Siechenhaus Eilm. (Zweig des Kranken-
und Diakonissenhauses „Eilm“, Höhe-
wiede 17, 22-32 34 45. Frickestrasse 22.
bietet in ruhiger und stiller Umgebung
ein gesundes, freundliches Heim für
die Ruhe und Pflege bedürftige, beson-
ders für altersschwache und gebrech-
liche weibliche Personen. Die Pflege
geschieht durch Diakonissen.

Emmeis, Lokstedt, Post Hamburg 20.
Anschärhöhe. Heim für ältere und jün-
gere hilfsbedürftige Frauen. Bt. Deut-
sche B. u. Disc-Ges., Dep-Kasse II,
unter „Anschärhöhe“.

Heim für alte Männer. Tarpener-
str. 107. Bt. Deutsche B. u. Disc-Ges.,
unter „Anschärhöhe“.

Das St. Joseph-Stift. Eppendorf,
Martinistrasse 42, 22-32 34, für
der Ruhe und Pflege bedürftige, be-
sonders für Altersschwache und Gebrech-
liche. Vorstand: Dechant Bernhard
Wintermann. Die Bedingungen der Auf-
nahme sind in der Anstalt bei der Oberin
zu erfahren.

Altersheim „St. Salem“. Fagen-
felderstr. 9, Siechenheim Annaberg bei
der ldi. Oberschwester Gertrud Bau-
mann, sprech. Mo u. Mi 16-18, 22-
29 34 64 (siehe unt. Bethesda, Seite 939)

16b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung
augenkranker, blinder Frauen und Men-
schen. Vorstand: Senator John v. Beren-
berg-Gossler, Alstergeleis 8, Heintz
C. Hudewacker, (Kassierverwalter),
Schwabenstr. 24, Hermann Tiegens,
Ballhaus, Frau Thora Bage, Will-
strasse 19, Frau Hedwig Hillem, Mittel-
weg 11, Frau Melitta Sillem, Tarpener-
strasse 93 (Jenischstift).

16c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten.

Julius Theodor Buck-Stiftung. Erika-
bad in Neustadt in Holstein (bis auf
weiteres geschlossen.) Vors. Dr. Präsident
der Gesundheits- und Fürsorgebehörde
Dr. Oetinger; Geschäftsst.: Besen-
binderhof 41.

**Ferienstiftung der Schule des Paul-
senstifts** bezweckt, Schülern der
Anstalt wie auch anderen Mädchen einen
billigen Badeaufenthalt am Timmen-
werderstrand im Uigheim zu gewähren.
Ausr. Balastr. 29.

18. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Dieterweg-Stiftung in der Abteilung
Wirtschaft und Recht des National-
sozialistischen Lehrerbundes Hbg. 35,
Carlshaus. Unterstützung bedürftiger Mit-
glieder des hamburgischen Lehrerstandes
und ihrer Hinterbliebenen, sowie Be-
willigung von Stipendien an Söhne und
Töchter hamburgischer Lehrer und an
minderbemittelte Studierende, die den
Lehrerberuf erwählt haben.

Eduard Kley-Stiftung für alle unver-
sorgte und wohlverdienende Lehrer und
Lehrerinnen ohne Unterschied der Kon-
fession. Anmeldungen an Dr. Hans
Dehn, Neuerwall 10, II.

Rebeling-Stiftung. Vermächtnis der
verstorbenen Lehrerin P. Rebeling.
Zweck: Lehrkräfte der Klosterschule
zu unterstützen. Anschrift: Westphalen-
weg.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe
unter 5.

Ida Schöne-Stiftung. Zweck der Stif-
tung: Unterstützung bedürftiger Studen-
tinnen an der Hamburger Universität,
zumal früherer Schülerinnen der Kloster-
schule.

**Stiftung für hilfsbedürftige Lehrer-
witwen.** Senator von Altdorfen, Pastor
Lie. Fischer, Ausr. Prof. Dr. Schöber,
Lerchenfeld 7, E.

19. Für Miets.

**Dr. Rudolph Gerhard- und Theresie
Behrmann-Testament.** Hauptpastor
D. Knoke, Kreuzstr. 3.

**Heinrich Albrecht Bensen-Testa-
ment** siehe unter 1a.

Ernst und Minna Fröbese-Stiftung.
Unterstützung Kriegsbeschädigter durch
Mietbeihilfe. Berücksichtigt werden nur
Frontkämpfer Gr. Bleichen 23, Verwalter:
Rud. D. Heberg, Johs. Markward,
Dr. Plate, Röggenringstr. Carl Samu
Dr. Georg Schmidt.